

Soeben erscheint:

Die Stimme Delphis

SAPPHO · PLATEN · GEORGE

Eine psychologische Deutung ihres Dichtertums

VON

HENRY BENRATH

89 Seiten · 8^o · Mit farbigem Schutzumschlag · In Ganzleinen RM 3.50

Das Buch enthält drei grundsätzliche Essays über die einzigen Dichter, zu denen Henry Benrath als Deuter Stellung genommen hat. Diese Essays sind ein Definitivum seiner Erkenntnis.

Wer Benraths außerordentliche Anforderungen an sich und sein Werk kennt, versteht, daß er sich nur mit Dichtung höchsten Ranges auseinandersetzen konnte. Das künstlerische Ethos ist es, das ihn ergreift, nicht der ästhetische Anschein. Wenn einer, so hat Benrath seit den frühesten Anfängen seines eigenen Schöpfertums gewußt, daß der wahre Künstler niemals Individualist sein kann, sondern das genaue Gegenteil eines solchen sein muß.

Wenn er sich mit Sappho, mit Platen, mit George auseinandersetzte, so geschah es, weil er in ihnen eben diese Grunderkenntnis seines eigenen Daseins bestätigt fand, so sehr verschieden auch die äußeren Lebensabläufe sein mochten. Ausdruck dieser Erkenntnis ist das unbeirrbar Dienende vor dem Gott, der die schöpferische Kraft geschenkt hat. Dieser Gott – heute wie je – ist Apollon. Seine Wohnung ist Delphi. Die Stimme der durch ihn Beauftragten ist also die Stimme Delphis.

Ⓜ Zweifarbiger Prospekt Ⓜ

SCIENTIA A.-G. / ZÜRICH VIII

(Auslieferung für Deutschland durch Albert Nauck & Co. Berlin W 8)

4
HD